

## Gedanken zum Mitnehmen

Eine der klassischen Begrüßungsformeln im meist hektischen Alltagsgeschehen lautet: „Wie geht es?“, und diese Frage wird meist einfach so, ohne wirklich viel Zeit zu haben, formuliert. Die Antwort lautet dann oft: „Geht schon!“ oder „muss“.

Vielleicht geht es Ihnen aber gerade im Moment nicht so gut. Kein Wunder. Der eingeschränkte Aktionsradius schlägt auf das Gemüt. Das engere Miteinander im Kreis der Familie stellt uns alle vor Herausforderungen, die uns manchmal gar überlasten.

Wie geht`s Ihnen und Euch aktuell damit?

In Zeiten der Krise war und ist die Kirche, besonders der Gottesdienst, immer ein wichtiger Ort für viele Menschen gewesen. Ich erinnere mich noch sehr gut an einen Gottesdienst am 14.11.2001 wenige Tage nach dem furchtbaren Terroranschlag in den Vereinigten Staaten. Es war ein Freitag! Die Kirche füllte sich abends um 19.30 h bis auf den letzten Platz. Die Menschen versammelten sich sogar vor der Kirche und auf der Straße. Sie suchten Trost, Halt und neue Hoffnung.

Heute sind die Kirchen geschlossen - in Zeiten dieser Krise.

Die frohe Botschaft aber benötigen wir dennoch, vielleicht sogar dringender denn je. Wir als Kirche gehen neue Wege und versuchen Menschen anders zu erreichen, was gar nicht immer so leicht ist. Der Spruch für den Monat März kann uns hierbei helfen und uns die Augen öffnen.

Da heißt es kurz und knapp bei Markus, im 37. Vers seines 13. Kapitels:

„Wachet!“. Ist das nicht ein guter Gedanke für diese schwierige Zeit, die voller Veränderungen steckt?

„Wachet!“ – Passt aufeinander auf, nehmt Euch mehr in den Blick, tragt Sorge für einander, kommt Euch auch ohne direkte Sozialkontakte näher.

„Wachet!“ – telefoniert mit einander, tauscht Euch aus, mailt oder skypet mit einander. Und denkt auch an die, die jetzt dringend ein nettes Wort brauchen.

Wenn Sie mögen, dann rufen Sie auch uns an. Vielleicht einfach nur einmal, um zu reden oder auch Sorgen los zu werden. Das Pfarrteam freut sich auf nette Gespräche mit Ihnen.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gute und gesunde Zeit.

Wir bleiben zu Hause und kommen uns doch nahe.

Alles Gute!

**Ihr Pfarrer Peter Zarmann**